

Richtfest am Klinikum gefeiert

Neues OP-Gebäude ist wichtiger Meilenstein

GÜTERSLOH (WB). Der Um- und Ausbau des neuen Zentral-OPs am Klinikum Gütersloh schreitet voran: Nach Fertigstellung des Rohbaus für den neuen OP-Trakt wurde nun Richtfest gefeiert. Zahlreiche Gäste, darunter Vertreter des Klinikums, der Baufirmen, der Architekten und der Stadt Gütersloh, nahmen an der traditionellen Zeremonie teil.

Seit Herbst 2023 wurde der Rohbau an der Virchowstraße hochgezogen, nachdem an dieser Stelle zuvor ein sanierungsbedürftiges Verwaltungsgebäude aus den 1950er-Jahren abgerissen worden war. Im zweigeschossigen Anbau an den aktuellen OP-Trakt werden auf einer Grundfläche von rund 1200 Quadratmetern zukünftig sieben OP-Säle mit neuer Lüftungs- und Klimatechnik untergebracht werden. Laut Klinikum wird dieser erste Bauabschnitt Ende 2025 abgeschlossen und in Betrieb genommen. Im Anschluss erfolgt der Umbau des bisherigen OP-Traktes, der zwei weitere OP-Säle sowie eine neue operative Intensivstation mit elf Betten beherbergen

wird.

In seiner Ansprache unterstrich Andreas Tyzak, Kaufmännischer Direktor des Klinikums, die Relevanz dieses Projekts: „Ein Neubau wie dieser, speziell im medizinischen Bereich, ist weit mehr als nur ein Bauprojekt. Er ist eine Investition in die Zukunft, eine Investition in die Gesundheit und das Wohlbefinden unserer Patientinnen und Patienten.“ Das neue OP-Gebäude sei ein wichtiger Meilenstein für die medizinische Versorgung in der Region.

Nach Klinikumsangaben hat der Kreis Gütersloh mit etwa 15 Intensivbetten pro 100 000 Einwohner die niedrigste Versorgung mit Intensivbetten im Regierungsbezirk Detmold. Laut dem Statistischen Bundesamt sind im Durchschnitt deutschlandweit etwa doppelt so viele Intensivbetten verfügbar.

Neben der baulichen Erweiterung liegt ein besonderer Fokus auf der Optimierung der Arbeitsabläufe im OP-Bereich. Zu dieser Neustrukturierung gehört unter anderem eine zentrale Vorbereitung der Patienten und der sterilen Instrumente,



Vor dem Richtkranz: (v.l.) Detlef Schmale (Bauleiter Stiller Architekten), Andreas Tyzak (Kaufmännischer Direktor Klinikum Gütersloh) und Jens Kerl (Projektleiter Fechtelkord & Eggersmann).

Foto: Klinikum

um die Effizienz in den OP-Sälen zu steigern. Zudem wird ein Hybrid-OP eingerichtet, der unter anderem für die Gefäßchirurgie genutzt wird.

„Der neue OP-Bereich wird nicht nur nach mo-

dernsten medizinischen Standards ausgestattet sein, sondern auch eine Infrastruktur bieten, die es unseren hoch qualifizierten Teams ermöglicht, ihre exzellente Arbeit noch effizienter und sicherer zu leis-

ten“, so Tyzak. Er richtete seinen Dank an den Rat der Stadt Gütersloh, der trotz schwieriger Zeiten 2021 mit großer Mehrheit die finanzielle Unterstützung des Projekts beschlossen hatte. Jens Kerl, Projektleiter von

der Fechtelkord & Eggersmann GmbH, übernahm den traditionellen Richtspruch. Mit seinen Worten würdigte er die erfolgreiche Zusammenarbeit aller am Bau Beteiligten und sprach dem Projekt den Segen aus.